

Die bleichen Berge

Der Mythos als Sagenbuch

Die bleichen Berge ist die Sage eines Alpenprinzen, der sich nach der Mondprinzessin sehnt. Doch eine Begegnung von Alpenprinz und Mondprinzessin scheint unmöglich, bis der Prinz in einer Höhle einer Zwergenkönigin begegnet. Der Zauber dieser weisen Alten lässt die einst dunklen Berge bleich werden, so hell wie der Prinzessin ihre Mondlandschaft.

Der Sage nach sind die Dolomiten durch die Hand einer **Zwergenkönigin** entstanden. Diese Figur erinnert an den Archteyp der Mutter, die einst als namenlose Mutter in Höhlen und Felsen wohnte und durch die Römer als Isis nach Südtirol kam. Bekannt ist sie im Alpenraum auch als Frau Holle, die im Winter die Landschaft mit ihrem weißen Mantel umhüllt, als namenlose Magna Mater oder als orientalische Isis, die mit den Römern in den Alpenraum kam.

Mythos: „Die bleichen Berge“

Text: Kathrin Gschleier

Illustrationen: Evi Gasser

Übersetzung: Maurizia Prioglio

Verlag: Studio für Narrative Kommunikation, Brixen

Preis: 6,90 Euro

